

Keramikrelief im Flughafen von Helsinki

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **47 (1960)**

Heft 2: **Bauten des Verkehrs**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-36712>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

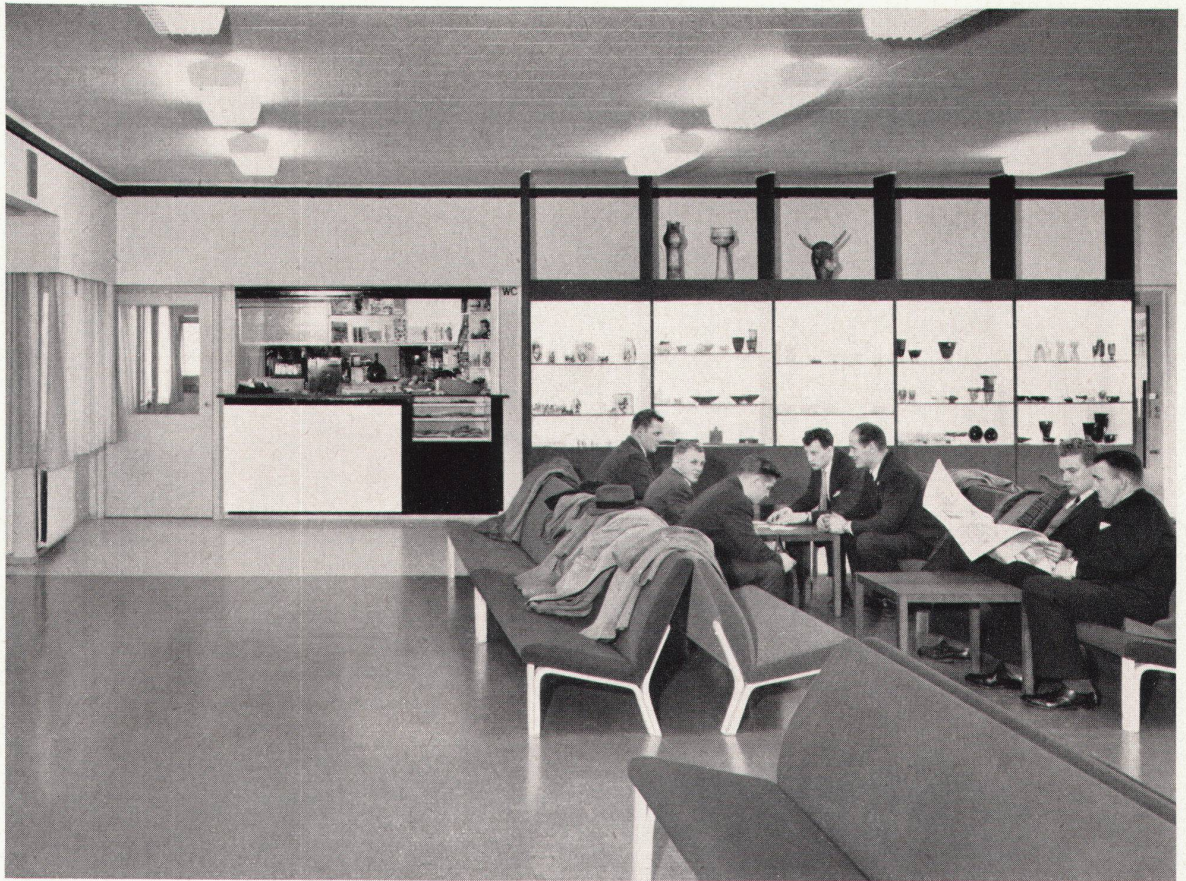
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

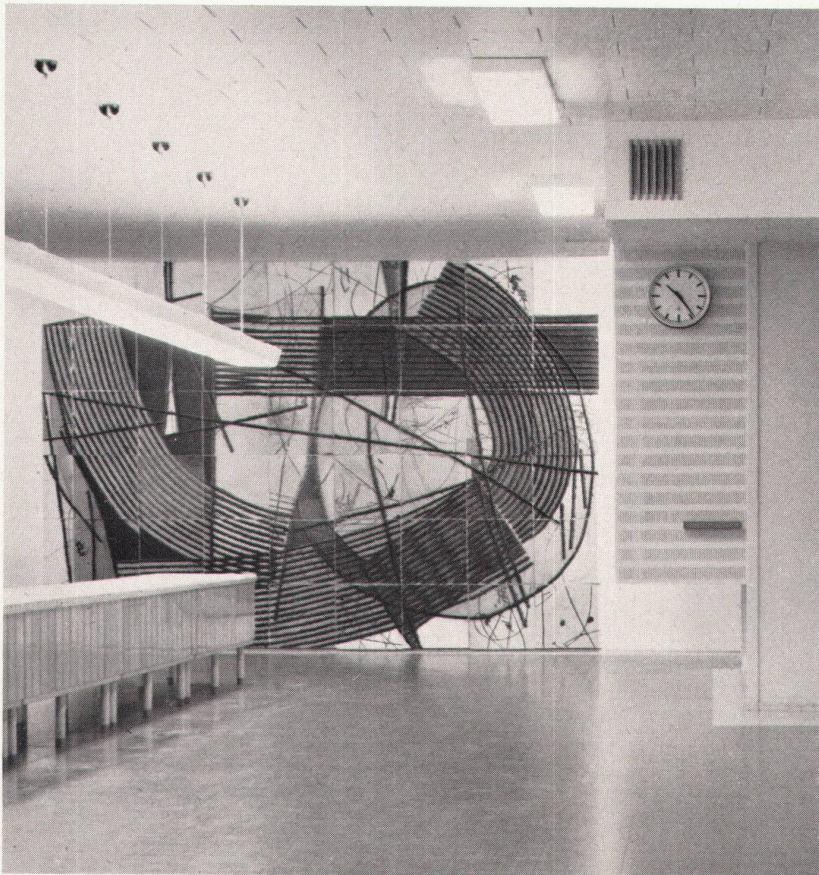
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Keramikrelief im Flughafen von Helsinki



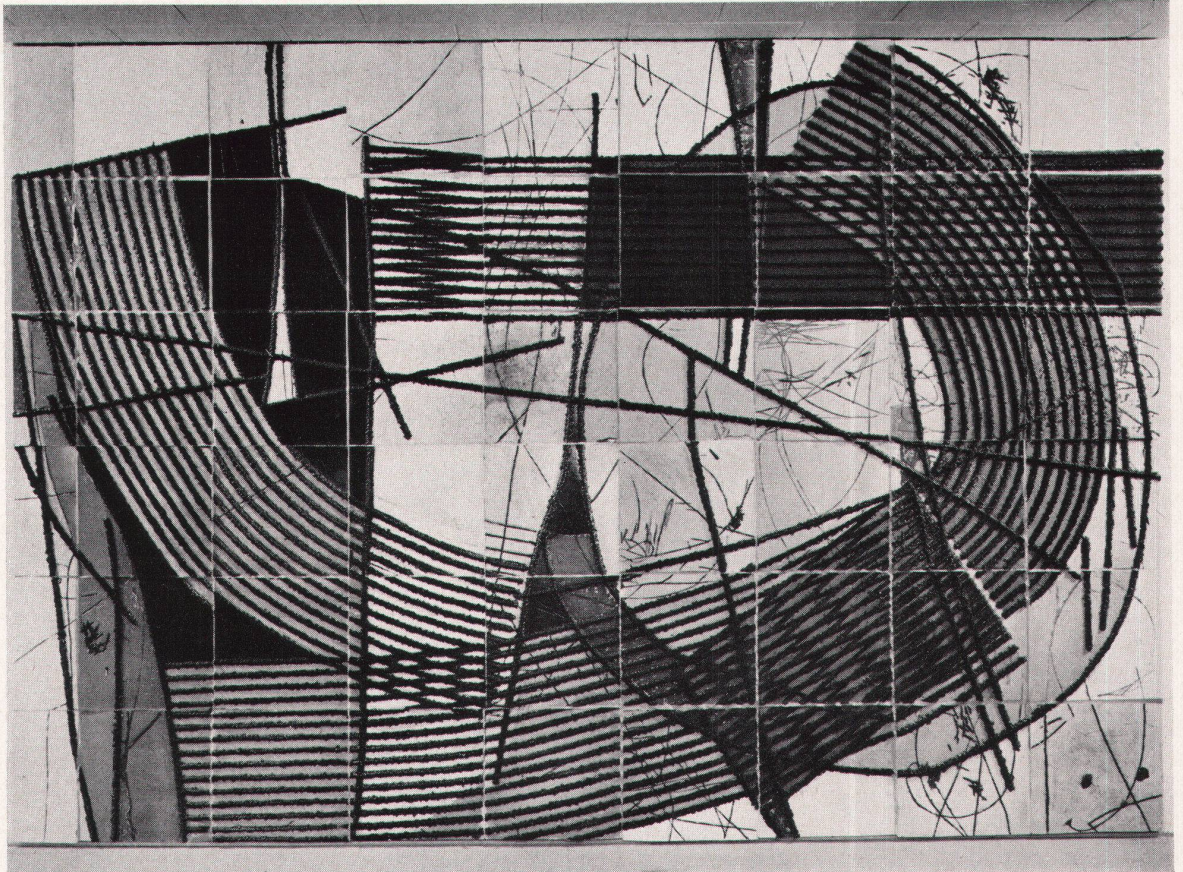
1



2

Das Aufnahmegebäude auf dem Flughafen von Helsinki besteht aus verschiedenen eingeschossigen Bauten, die mehr provisorischen Charakter haben und deshalb dem unaufhaltsam wachsenden Flugverkehr laufend angepaßt werden können. So wurden auch im Verlauf des vergangenen Jahres verschiedene Publikumsräume durch Architekt Matti Hakuori neu gestaltet. Für die Zoll- und Wartehalle der ankommenden Passagiere schuf der für die «Arabia» tätige Keramiker Schultz-Köln ein farbiges Relief, das den Abschluß des Raumes bildet und den Fluggästen den ersten Eindruck des neu betretenen Landes vermitteln soll. Die Absicht war, nicht zu schmücken, sondern mitzubauen, den Teilen, die praktischen Zwecken dienen, ein Element einzugliedern, das eine irrationelle Aufgabe hat.

Das Relief besteht aus Platten im Format 50×50 cm. Zuerst wurde die Zeichnung negativ in Gips geschnitten, gestochen und gekratzt; davon wurde ein Abdruck aus Ton genommen. Nach dem Rohbrand wurde die gesamte Fläche schwarz gefärbt und daraus mit einem Metallstift die eigentliche Bildidee herausgekratzt. Die Farben sind mit dem Löffel aufgetragener Quarzsand, der in einem zweiten Brand auf der Glasurschicht aufgebrannt wurde. Malerische Methoden sind bewußt vermieden.



3



4

1
 Warteraum der abfliegenden Passagiere. Im Hintergrund Vitrinen mit
 guten Produkten des finnischen Kunsthandwerks
 Salle d'attente de l'aéroport d'Helsinki
 Waiting-room at the Airport of Helsinki

2
 Ecke des Zollabfertigungsraumes mit Keramikrelief von Schultz-Köln
 Un coin de la douane; bas-relief en céramique de Schultz-Köln
 Corner of Customs Clearance section showing ceramic relief by
 Schultz-Köln

3
 Schultz-Köln, Keramikrelief
 Bas-relief en céramique
 Ceramic-relief

4
 Detail
 Détail
 Detail

Photos: Pietinen, Helsinki